

**Hochschule für Musik und Tanz Köln -  
Hochschulbibliothek**

**Weddigens Geistliche und moralische Oden und Lieder**

**Müller, Matthäus**

**Rinteln, 1802**

Allgegenwart und Allwissenheit Gottes. [Nähm ich der Morgenröthe Flügel]

---

[urn:nbn:de:hbz:kn38-98](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-98)

*Langsam und mit Nachdruck.*

Nähm ich der Mor - gen - rö - the Flügel, und eil - te ü - ber Thal und Hügel, bis

zu des fern - sten Mee - res Strand; Spräch ich: die Nacht soll mich be - dek - ken, des

Mee - res Tie - fe mich ver - stecken; So fafs - te mich doch dei - ne Hand, so fafs - te

mich doch dei - ne Hand. *p* *pf* *p* *pf* *ff*



Allgegenwart und Allwissenheit  
G o t t e s.

---

1.

Nähm ich der Morgenröthe Flügel,  
Und eilte über Thal und Hügel,  
Bis zu des fernsten Meeres Strand;  
Spräch ich: die Nacht soll mich bedecken;  
Des Meeres Tiefe mich verstecken;  
So faßte mich doch deine Hand.

2.

Sucht' ich im Himmel, in der Hölle,  
In Felsenklüften eine Stelle,  
Zu fliehn vor deinem Angesicht,  
Vergebens?— In der Tiefe Gründen  
Wird deine Gegenwart mich finden,  
Die Finsterniß ist vor dir Licht.

3.

Wollt' ich Gedanken meiner Seelen,  
Geheime Triebe dir verheelen—  
Sie liegen vor dir aufgedeckt.  
Das Wort, das auf der Zunge schwebet,  
Der Trieb, der bey mir noch nicht lebet,  
Ist deinen Augen nicht versteckt.

4.

Herr, als kein Mensch noch an mich dachte,  
Kein Mutterauge mich bewachte,  
Und keine Brust mir Nahrung gab,  
Sahst du mich, zähltest meine Tage,  
Die werden sollten; Glück und Plage  
Wogst du mit weiser Huld mir ab.

5.

O Herr, ich bin der großen Dinge,  
Ich Erd' und Staub, viel zu geringe,  
Die du, o Gott, an mir gethan.  
Vernimm den Dank, den ich dir bringe,  
Das schwache Lob, das ich dir singe;  
Einst bet' ich frey von Schwachheit an.

---